

MATTHÄUS-BRIEF

Ausgabe 149 · Juni bis November 2021



JUBILÄUM

10 Jahre Winterspielplatz
„Ich kam, sah und liebte!“

FEIERTAGE

Pfingsten erklärt

GOTTESDIENSTE
ONLINE SEHEN:



QR-Code scannen

„DU HAST MIR GERADE NOCH GEFELT!“



Die deutsche Sprache ist nuancen-reich und gibt Raum zum Interpretieren. Das gilt auch für die Redewendung: „*Du hast mir gerade noch gefehlt!*“ Da ist jemand, der ein Sammlerstück nach langer Zeit ersteigert und es seiner Sammlung zuführt. Das, was ihm fehlte, macht die Serie komplett – endlich! Und er freut sich darüber. Ein anderer ist schon längst am Anschlag und mit seinen Nerven am Ende. Das Fass ist am Überlaufen. Und dann begegnet ihm jemand, der ihn von der Seite „anmacht“ und er denkt: „*Du hast mir gerade noch gefehlt! Dich brauche ich jetzt nicht auch noch!*“

Manchmal wissen wir auch gar nicht so recht, was uns fehlt. Aber wir nehmen später die Auswirkungen und Konsequenzen wahr. So ist es z. B. im Blick auf die Biostoffe für unsere Gesundheit (Vita-

mine, Mineralstoffe, Spurenelemente usw.): Wenn eines der 43 essentiellen Biostoffe fehlt, merken wir das Fehlen nicht sofort. Reagiert der Körper und die Seele langfristig jedoch mit Erkrankungen und negativen Folgewirkungen, dann kommen wir ins Fra-

gen: „*Was fehlt mir?*“ Und oft wird der Zusammenhang deutlich, dass unser Körper einen Mangel von etwas hat, was für unseren Organismus essentiell und erforderlich ist, um gesund zu bleiben: „*Du hast mir gefehlt, liebes Vitamin D...!*“ oder irgendetwas anderes.

Die gegenwärtige Situation der Pandemie zeigt mir je länger desto deutlicher: Wir haben einen Mangel. Es fehlt uns etwas ganz Entscheidendes im Leben. Und oft merken wir es nicht. Wir sind so sehr beschäftigt mit den Fragen des Lockdowns und seiner Einschränkungen für uns, mit den Fragen nach der Impfung und der evtl. Nebenwirkungen, mit den beruflichen, gesellschaftlichen und politischen Conse-

quenzen der Covid-19-Pandemie, mit den Zukunfts-Fragen und den Zukunfts-Ängsten, dass wir IHN aus dem Blick verlieren: den HERRN über Leben und Tod, den HERRN dieser Welt, den HERRN über alle Viren und Krankheiten, den HERRN der Geschichte, den HERRN JESUS CHRISTUS!

Karfreitag und Ostern liegen hinter uns. Jesus starb am Kreuz, um uns die Schuld im Leben zu vergeben. Die zerstörerischen Mächte des Bösen sind besiegt. Das dicke Minus in unserem Leben wurde zu einem noch dickeren Plus. Und als Jesus dann am dritten Tag von den Toten auferstand, da wurde dieser Sieg Gottes über die Sünde und das Böse besiegelt – für alle sichtbar. Was sichtbar war, wird erfahrbar – für den Menschen, der sich Jesus im Glauben anvertraut. „*Jesus, du hast mir noch gefehlt!*“ Aber wirklich gefehlt. Jesus ist essentiell – durch nichts zu ersetzen. Seine Erlösung ist nicht durch uns duplizierbar, produzierbar, machbar. Sie ist einmalig, weil nur Jesus der Weg zu unserem Heil bei Gott ist.

Es lohnt sich, auf Jesus zu schauen – gerade in diesen unsicheren und sorgenvollen Zeiten. Es lohnt sich zu erkennen, was uns gefehlt hat und was wir uns nicht selbst sagen und geben können, was nur Gott für uns bereithält. Jesus ist essentiell – er hat uns noch gefehlt, und das immer wieder! Und was er uns gebracht hat, braucht diese Welt: Hoffnung in und trotz allem, Stärke und Mut, Freude und Zuversicht im Tragen unserer „Lebens-Pakete“, Frieden für unsere Herzen. Du kannst dich gesund ernähren und dich auch sonst fit halten, du kannst auf den Schutz der Impfung vertrauen, du kannst die Abstandsregeln und die Hygiene-Vorgaben peinlich genau einhalten – und schaut dabei gebannt und erstarrt wie die Maus auf die Schlange. Was du darüber hinaus dennoch brauchst ist das, was allein Jesus dir geben kann.

Vielleicht ist das ja auch ein gutes Gebet zu Beginn eines jeden Tages in dieser Pandemie-Zeit: „*Herr Jesus, was fehlt mir noch für diesen Tag? Sage du es mir! Ich will hören!*“ In diesem Sinne wünsche ich eine gesegnete und bewahrte Zeit! ■

Andreas Schröder, Pastor

*Herr Jesus, was
fehlt mir noch
für diesen Tag?
Sage du es mir!
Ich will hören!*

PFINGSTEN ERKLÄRT



Dann passierte etwas Merkwürdiges: Vom Himmel her kam ein Brausen wie bei einem mächtigen Sturm und erfüllte das ganze Haus.



Die Menschen liefen alle zu diesem Haus, um zu sehen, was passiert war. Und alle Jünger von Jesus fingen an, von Gottes großen Taten zu erzählen. Aber in ganz unterschiedlichen Sprachen! Jeder, der aus einem anderen Land kam, hörte die Botschaft in seiner Sprache. Die Menschen waren sehr erschrocken. „Was hat das zu bedeuten?“



3.000 Menschen ließen sich taufen und gehörten nun auch zur Gemeinde. Man kann es auch als den Geburtstag der Kirche bezeichnen, weil so die Kirche startete und noch heute besteht. Darum feiern wir das Wunder von Pfingsten noch heute. Und darum glauben wir noch heute das, was auf dem Plakat an unserer Kirche steht: „Mit Gott ist alles möglich.“ ■

Pfingsten bedeutet eigentlich 50 und meint, dass es 50 Tage nach Ostern ist. Die Juden feiern an diesem Tag Erntedankfest. Darum waren ganz viele Menschen aus allen Ländern nach Jerusalem gekommen, um mitzufeiern. Die Jünger von Jesus wollten auch feiern, hatten aber auch Angst. „Wann würde Jesus den Heiligen Geist schicken?“, fragten sie sich und beteten viel.



Und im gleichen Augenblick sahen die Jünger von Jesus kleine Flammen über ihren Köpfen. In diesem Augenblick wurden sie vom Heiligen Geist erfüllt.



Dann erklärte Petrus ihnen alles: Dass Gott jeden Menschen liebt und Jesus sein Sohn ist; dass Jesus für uns gestorben ist, Gott ihn wieder lebendig gemacht hat und er nun im Himmel regiert; dass alle eingeladen sind, ein Freund von Jesus zu werden, Gottes Heiligen Geist zu empfangen und so zu leben, wie es Gott Freude bereitet.





KONFIRMATION 2021

Konfirmationen sind in normalen Zeiten immer ein großes Fest in einer Kirchengemeinde und werden in großem Rahmen im Gottesdienst mit der ganzen versammelten Gemeinde gefeiert.

Aber in Corona-Zeiten müssen wegen der beschränkten Teilnehmerzahl andere Lösungen gefunden werden. Deshalb wurden in diesem Jahr am 2. Mai nach den gewohnten Sonntagsgottesdiensten um 9:30 und 12:00 Uhr noch zwei weitere Gottesdienste für je eine Hälfte der Konfirmanden und Konfirmandinnen angeboten, bei denen speziell die Angehörigen und Freunde zusammenkamen.

Im ersten Konfus-Jahr treffen sich die Konfirmanden 14-täglich immer dienstags von 17:00 bis 19:00 Uhr. Darüber hinaus gibt es drei Wochenendübernachtungen in den Gemeinderäumen und eine viertägige Freizeit im Februar. Im zweiten Jahr findet der Konfus jeweils freitags abends im Jugendgottesdienst Youtreff statt.

Der nächste Jahrgang startet im September 2021. Wer mehr Informationen oder sich direkt anmelden möchte, kann sich gerne an das Gemeindebüro wenden oder eine E-Mail schreiben an buero@matthaeus.net. ■

UNSERE KONFIRMANDEN:

Vincent Böttcher

Elijah Bürgener

Max Burmester

Viktoria Geronimus

Merla Haug

Nelly Landwehr

Luis Samuel Lohse

Lea Sophie Maurer

Ben Rietbrock

Samira Storm

Daniel Welk

Levi Wendelken

„Der KONFUS war mega, weil man viel über Gott gelernt hat. Man hatte sehr viel Spaß und Freude, aber vor allem Gemeinschaft mit den Konfis und Gott.“

MAX

KONFIRMANDEN:

» *Konfirmation bedeutet für mich eine intensive Beziehung zu Gott und viel mit ihm zu erleben.*

LUIS

» *Für mich ist KONFUS Freunde treffen und Gemeinschaft haben. Vor allem aber coolen Input zu bekommen und neue Sachen über Gott und die Bibel zu lernen.*

VINCENT

» *Der KONFUS war für mich Zusammenhalt zwischen den Konfis und eine sehr schöne Zeit mit Gleichaltrigen. Außerdem hatte ich viel Spaß und habe neue Leute kennengelernt. In diesen zwei Jahren hat mein Glaube sich gestärkt.*

NELLY

» *Für mich bedeutet Konfirmandenunterricht, dass man über Jesus und Gott erfährt, aber auch die Bibel ein Stück besser verstehen lernt.*

LEVI

» *Der KONFUS ist ein Meilenstein im Leben mit Gott, den man sich nicht entgehen lassen sollte.*

NN

MITARBEITER:

» *Im Konfirmandenunterricht mitzuarbeiten ist für mich sehr wertvoll. Zu sehen wie Jugendliche miteinander Gemeinschaft und Spaß haben und dabei noch etwas über Gott lernen ist für mich eine Investition, die sich in jedem Fall auszahlt!*

HOSEA

» *Ich arbeite mit, weil der KONFUS eine gute Möglichkeit ist, Jugendlichen Jesus nahezubringen.*

NAEMI

TEENSDAY



Du bist schon 10, aber nicht älter als 13? Du liebst es, mit Holz kreativ zu sein? Sägen, hämmern, nageln, bohren, schrauben, lasieren, Buden bauen und Gärtnern wolltest du schon immer mal machen? Dann bist du bei unserem Teensday-Programm bis zu den Sommerferien genau richtig! Wir treffen uns freitags von 16:00 – 17:30 Uhr und arbeiten ganz viel mit Holz.

Wenn du dabei sein möchtest, musst du dich anmelden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmelden kannst du dich montags bis donnerstags über die KinderOase. Am besten kommst du zwischen 14:30 Uhr und 15:30 Uhr in die Gemeinde und holst dir einen Anmeldeflyer ab.

Jeden 1. Freitag im Monat ist KEIN Teensday. An diesem Tag haben die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Helferteens der KinderOase ihre monatliche Teamfortbildung.

FERIENWOCHE – SO EIN ZIRKUS...



Dieses Jahr ist die Ferienwoche mit dem Thema „so ein Zirkus“ vom 23.08. – 27.08. geplant (jeweils 9:00 – 16:00 Uhr). Angemeldet werden können Kids zwischen 7 und 11 Jahren. Die Anmeldeflyer mit weiteren Informationen zur Ferienwoche liegen am Infotresen der Gemeinde aus.

SPIELPLATZWOCHE



Vom 16.08. bis 20.08. haben wir unseren Spielplatz für Groß und Klein geöffnet! Voraussichtlich von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Es wird, neben dem vorhandenen Erlebnis-spielplatz, wieder spaßige Spiele-action mit den Mitarbeitern geben. Lasst euch überraschen!

PFADFINDER CAMP

22. – 27.08.2021

HERBSTFREIZEIT

FÜR KINDER

VON 8–12 JAHREN

18. – 23.10.2021



2011 – 2021: 10 JAHRE WINTERSPIELPLATZ

„...und noch immer komme ich davon nicht los!“

„Als ich im Januar 2011 diesen Flyer in der Hand hielt und bei mir dachte, dass das ja ganz nett klingt, was die Gemeinde dort machen möchte, war ich davon überzeugt, dass ich mir das „mal anschauen werde“... immerhin war ich mit meinen beiden Kleinkindern (3 Monate und 2 Jahre) genau im Zielgruppenalter.

Zum Glück war die Eröffnung am 31.01.2011 erst um 11 Uhr, sodass ich es tatsächlich schaffte, uns „ausgehfein“ zu machen und mit beiden Kindern hin- fuhr. Ich wagte mich zum Eröffnungstag in die „heiligen Hallen“ des Winterspielplatzes. Am Ende unseres ersten Vormittages dort erkannte ich, in Anlehnung an berühmte Worte: ich kam, sah und liebte!

Ganz ehrlich, ich hatte die Liebe, den Segen, die Sorgfalt und das Wohltuen, was dieser Ort mit sich bringt, wahrhaft unterschätzt! Es waren bereits in der ersten Saison fantastische Mitarbeiter am Start: angefüllt mit Begeisterung für das Projekt, mit Liebe für's Detail, Liebe zu den Menschen, Freundlichkeit, Ruhe und Gelassenheit, aufmerksam und immer ein gutes Wort und ein offenes Ohr für die Eltern!

Der Winterspielplatz war von Beginn an für mich eine Quelle des Auftankens. Meine Kleinkinder

„mal laufen lassen“ können, ohne an Gefahren in der Wohnung denken zu müssen, mit anderen Eltern reden, neue Freundschaften knüpfen, entspannt Eltern mit Kleinkindern treffen – ohne die eigene Wohnung aufgeräumt haben zu müssen – und auch Gemeinde außerhalb eines sonntäglichen Gottesdienstes ganz anders kennenzulernen. Vom ersten Tag an waren wir alle drei süchtig geworden.

Als ich 2013 hörte, dass die damalige Leiterin, Ines, in Elternzeit geht, wurde mir schwer ums Herz, dass es den Winterspielplatz nicht mehr geben könnte. Bald wurde mir aber klar, dass meine eigene Elternzeit sich dem Ende nähert und ich, als Sozialpädagogin, die perfekte Grundausbildung für diese Arbeit haben würde...

Hätte mir jemand am Eröffnungstag, dem 31.01.2011, gesagt, dass ich einmal die Ehre habe, diesen wunderbaren Winterspielplatz gemeinsam mit diesem wunderbaren Team leiten zu dürfen – ich hätte es nicht für wahr gehalten – und doch ist es so. Ein gesegneter Traum!

Es war mir all die Jahre eine Ehre mit den Teamern vom Winterspielplatz, von denen einzelne seit

der Gründungsphase treu dabei sind, für Bremer und Stuhler Eltern diesen Spielplatz zu gestalten.

Unser Leben in Bremen können meine Kinder und ich uns ohne den Winterspielplatz nicht mehr vorstellen. Die beiden (inzwischen 12 und 10 Jahre alt) helfen begeistert beim Aufbau mit und freuen sich, wenn mal die Schule ausfällt und sie vormittags mit mir zur Arbeit „müssen“ und im Begrüßungsteam oder im Catering vom Winterspielplatz aushelfen dürfen.“

Eure Meike Biermann

Wir Mitarbeiter sind allesamt dankbar, dass viele Mitarbeiter der Matthäus-Gemeinde in 2010 den Schritt gewagt haben, den Winterspielplatz zu planen! Des Weiteren sind wir dankbar über die großzügigen Starthilfen von Förderern und Stiftungen zum Start in 2011! Dazu die vielen Kleinspenden, die ihr Eltern uns täglich im Dino zukommen lasst, so dass wir defekte Spielzeuge reparieren oder austauschen können. Wir sind auch dankbar über Sachspenden (z. B. gerade neu im Einsatz hochwertige Kleinkind-Spiele-Wände und ein Kreisel zum Hineinlegen und entspannen), sodass wir auch nach 10 Jahren Dauereinsatz des Spielzeuges

den Kleinkindern eine sehr gute Spiel Landschaft zur Verfügung stellen können.

Liebe Leserin, lieber Leser wenn auch ihr begeisterte Spielplatz-Eltern oder Großeltern wart und noch einmal dabei sein möchtet: ihr könnt dies gerne als Mitarbeiter tun! Die meisten Mitarbeiter entscheiden sich für einen Tag pro Woche und genießen dann aktiv mitarbeitend 3,5 Stunden den tollen Winterspielplatz. Meldet euch einfach per email bei Meike Biermann.

Es ist auch möglich, ein freiwilliges oder ein Pflicht-Schulpraktikum (in Kombi mit der Kinder-Oase) bei uns auf dem Winterspielplatz zu machen. Die ersten Jahrgänge kommen langsam in das Alter der Schulpraktika. Seid herzlich eingeladen wieder dabei zu sein!

Zu welchen Zeiten und unter welchen Hygieneauflagen wir im Oktober diesen Jahres wieder starten werden, erfahrt ihr kurzfristig über den Newsletter „Matthäus aktuell“ und den Newsletter des Winterspielplatzes. Zu beiden Newslettern könnt ihr euch auf unserer homepage www.matthaeus.net anmelden. ■



MEIN ALLTAG ALS THEOLOGIN IM PRAXISEINSATZ

Ein Bericht von Kim Ahlers

Seit September letzten Jahres bin ich nun als „Theologin im Praxiseinsatz“ (TiP) in unserer Gemeinde angestellt. Vielleicht fragst du dich, was man als TiP eigentlich macht. Auch ich habe mich dies vor meinem Start gefragt. Mittlerweile habe ich allerdings eine Antwort darauf und so möchte ich dich heute ein Stück weit mit in meine Arbeitswelt hineinnehmen, denn mein Job ist, wie ich finde, sehr abwechslungsreich.

Typischerweise beginnt meine Arbeitswoche am Montagabend mit einem offenen Online-Hauskreis. An diesem kann jeder teilnehmen, der Lust hat, sich mit anderen auszutauschen und neue Leute kennenzulernen. Hier hören wir voneinander und wie es jedem geht, vertiefen die Predigt des zurückliegenden Sonntags und beten füreinander. Du bist herzlich dazu eingeladen mit dazu zu kommen, denn wir freuen uns immer über neue Gesichter!

Dienstags starten wir als Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gemeinsam in den Tag. Alle zwei Wochen treffen wir uns in einer großen Runde mit allen 14 Angestellten der Gemeinde. Ein Pendant dazu findet alle zwei Wochen nur mit dem pastoralen Team statt. Zu diesem zählen Andreas Schröder, Philipp König, Philip Müller und ich. Wir lesen gemeinsam in

der Bibel und sprechen darüber, was der Text uns persönlich sagt. Danach tauschen wir Feedbacks zu der vergangenen Woche und den Gottesdiensten aus, informieren uns gegenseitig über die laufende Arbeit mit den Ehrenamtlichen, besprechen Anliegen und Nöte innerhalb der Gemeinde, diskutieren tagesaktuelle Themen der Gemeindeleitung und planen die kommenden Wochen und Veranstaltungen.

Hier endet nun der planbare Teil meiner „typischen“ Arbeitswoche, denn ab Dienstagnachmittag sieht jede Woche unterschiedlich aus. Angestellt bin ich für den inneren Gemeindebau und die Vernetzung der verschiedenen Bereiche unserer Gemeinde. Das hat vor allem mit Kommunikation zu tun und der Fürsorge für die über 70 ehrenamtlichen Teams. Einmal im Quartal habe ich außerdem die Ehre, in den Sonntagsgottesdiensten predigen zu dürfen. Als Theologin im Praxiseinsatz nimmt die Predigtvorbereitung aktuell noch etwas mehr Zeit in Anspruch, aber ich lerne mit jedem Predigteinsatz dazu. Auch Bibel Live, unsere interaktive Bibelstunde alle 14 Tage am Donnerstagsabend, habe ich schon vorbereitet und durchführen dürfen.

Darüber hinaus beschäftigen mich verschiedene Projekte innerhalb der Gemeinde. In der

Vergangenheit habe ich zum Beispiel unseren jährlichen Gemeindegtag organisiert, an dem alle ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen einen ganzen Tag zusammenkommen, um zurückzublicken und über die Vision der Gemeinde zu sprechen. In der Adventszeit habe ich in unserem neuen Video-Aufnahmestudio an unserem Online-Adventskalender mitgearbeitet und eine Gebetswoche organisiert, in der Menschen an jedem Tag in der Gemeinde oder per Zoom zusammenkommen konnten, um für verschiedene Themen zu beten.

Ein langfristigeres Projekt, an dem ich arbeite, ist die noch stärkere Involvierung unserer ehrenamtlichen Teamleiterinnen und Teamleiter. Wir sind eine große und vielfältige Gemeinde, in der sich kleine und große, junge und alte Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen einbringen können. Unter den über 70 Teams finden sich Gärtner und Lichttechniker, es gibt mehrere Teams für das Kirchcafé bis hin zu einem Foto-Team, ein Team für die Arbeit mit Senioren und mehrere für Kinder- und Krabbelgruppen. Selbst unser alljährlicher Weihnachtsbasar, der über 1.000 Besucher anzieht, wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern organisiert.

Wir sind unglaublich dankbar und begeistert von allen, die



Kim Ablers

mithelfen, egal ob als Leiter oder Mitglieder. Als Matthäus-Gemeinde glauben wir, dass jeder Mensch von Gott begabt ist und es ist großartig, was entstehen kann, wenn wir unsere Gaben gemeinsam entdecken und einbringen. Um unsere engagierten Teams noch besser zu unterstützen, etablierte ich gute Prozesse und Sorge für ein wertschätzendes Miteinander. Seit Februar erhalten alle Teamleiter einen Newsletter, der einmal im Monat verschickt wird und interne Informationen von den Pastoren, aus den anderen Teams und unterstützende Angebote enthält. Außerdem habe ich damit begonnen, regelmäßige Treffen mit allen Teamleitern in kleinen Gruppen durchzuführen – aktuell vor allem als Online-Videokonferenz über Zoom. Diese Treffen sollen dazu dienen, Teamleiter untereinander zu vernetzen, herauszufinden wo Unterstützung benötigt wird und Schulungen zu unserem Dienstprogramm „ChurchTools“ durchzuführen. Wie ihr merkt, ist mein Job als TiP auf jeden Fall eins: abwechslungsreich. ■

VON DER ANTIHALTUNG ZU EINEM VERÄNDERTEN LEBEN

Tim Sumowski

Ich bin Tim und möchte dir erzählen, wie ich in den vergangenen Monaten zum Glauben gekommen bin.

In meiner Kindheit und Jugend habe ich gar nichts mit dem christlichen Glauben zu tun gehabt. Ich bin weder in die Kirche gegangen, noch habe ich mich mit Kirche beschäftigt. Trotzdem habe ich im Sommer 2019 einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) in der Matthäus-Gemeinde zugestimmt. Ich konnte in verschiedene Bereiche des „Ein Zuhause für Kinder“ hineinschauen, wie z. B. in die offene Stadtteilarbeit „KinderOase“, die Jugendgruppe „YouTreff“, aber auch in den ganz normalen Kirchenalltag. Trotzdem hatte ich am Anfang eher eine Antihaltung. Rückblickend kann ich gar nicht wirklich sagen warum.

Vielleicht lag es daran, dass Kirche komplett neu für mich war und ich an meinem eigenen Wertesystem festhalten wollte. Für mich war die Menschlichkeit

immer wichtiger, als einer bestimmten Religion anzugehören. Ich habe gelernt, dass das eine das andere nicht ausschließt und es im Endeffekt genau auf diese Menschlichkeit innerhalb der verschiedenen Glaubensrichtungen ankommt. Im Rahmen meines FSJ hatte ich Gespräche mit verschiedenen Menschen in der Gemeinde über den Glauben. Trotzdem fand ich keinen Zugang dazu. Im Nachhinein bin ich sehr dankbar für die Zeit und Gebete, die Frank Friedrich als Teamleiter des Zuhause für Kinder in mich investiert hat. Ich war während meines FSJ einfach vom Kopf her noch nicht so weit, da ich den Großteil meiner Zeit außerhalb der Gemeinde mit vielen dummen Dingen verschwendet habe.

Nach dem FSJ hatte ich dann erst einmal keinen Ausbildungsplatz, weil ich mich viel zu spät darum gekümmert hatte. Deshalb beschloss ich, weiterhin ehrenamtlich im Zuhause für Kinder zu arbeiten, da ich die Kinder und auch das Team in mein Herz ge-

geschlossen hatte. Und in dieser Zeit erst hat sich dann einiges bei mir verändert. Meine Nachfolgerin im FSJ, Miriam, hatte über die Plattform Instagram eine Story geteilt, in der es um Gottes Gerechtigkeit ging und dass wir allein mit guten Taten nicht vor Gott bestehen können. Ich las es mir durch und fragte mich, ob Gott dann im Umkehrschluss auch schlechte Taten egal sind. Miriam und ich sprachen darüber und sie erklärte mir den Unterschied zwischen Gottes und unseren menschlichen Werten (Gerechtigkeitsempfinden). Ich konnte es verstehen, aber nicht wirklich nachvollziehen. Einen Tag später schrieb mir Angela, die ebenfalls im Zuhause für Kinder arbeitet, weil sie meine Frage mitbekommen hatte. Angela fragte, ob sie mir eine Bibel besorgen könne. Dafür danke ich ihr und auch Gott heute noch. Ich nahm das Angebot an und sie hat mir die Bibel dann sogar geschenkt, weil es ihr am Herzen lag, dass ich mich damit auseinandersetze.

Seit diesem Zeitpunkt lese ich in der Bibel mit großem Interesse. Schon direkt am Anfang kann man coole Tipps für seinen Alltag aus der Bibel ziehen. Aber auch an dieser Stelle hatte ich mich noch nicht für den Glauben entschieden. Kurz vor dem Jahreswechsel fragte mich Philip Müller, den ich als Jugendleiter der Gemeinde während meines FSJ kennengelernt hatte, ob ich nicht Lust hätte, beim sogenannten „Bibleshred“ mitzumachen. Als Bibel-Anfänger in einem Monat die Bibel komplett durchlesen? Ich fand das krass und trotzdem sagte ich zu. Spoiler-Alert: Es war eine sehr gute Entscheidung! Durch das schnelle Lesen verstand ich die Zusammenhänge, die ich vorher nicht gesehen hatte. Philip konnte ich zu jeder Uhrzeit – meistens 1 Uhr nachts – fragen, wenn ich was nicht verstanden habe, und dafür bin ich ihm sehr dankbar.

In dieser Zeit fing ich außerdem an, für mich allein zu beten. Ich habe gemerkt, dass ich viel dankbarer für die scheinbar kleinen Dinge im Leben geworden bin. Ich hatte mich innerlich auf diese Weise schon für Gott entschieden und erlebte auch eine innere Veränderung, die mir auch außerhalb von anderen Menschen bestätigt wurde und wird. Anfang März habe ich diese innere Entscheidung dann auch äußerlich klar gemacht. Ich habe mich mit Philip in der Gemeinde getroffen, wir sind in die Kirche gegangen und ich habe mich in seinem Beisein zu Jesus bekannt.



Tim Sumowski

Der Bibleshred hatte einen sehr großen Einfluss darauf, weil ich dadurch so viel über Gott lernen und auch einiges erleben durfte. Meine Bibel ist jetzt auf jeden Fall bunt markiert. Ich kann jedem, der auch eine Antihaltung hat so wie ich sie hatte, nur ans Herz legen, sich einfach mal mit Gott und der Bibel zu beschäftigen und zu schauen, was passiert. Auch wenn du dich nicht für Gott entscheidest, kannst du trotzdem wertvolle Tipps für dein Leben mitnehmen.

Ich persönlich bin viel dankbarer geworden und lebe bewusster. Ich weiß Dinge mehr zu schätzen, die ich früher als selbstverständlich erachtet habe. Ich mache mir auch mehr Gedanken über Dinge, die mir vielleicht nicht so guttun, die ich vorher ohne zu zögern gemacht hätte. Außerdem habe ich auch das Gefühl, dass mich der Glaube in einigen Lebensbereichen, wie z. B. im Sport, ausdauernder und willensstärker macht. Ich möchte mich am Ende dieses Artikels bei den Menschen bedanken, die mich ermutigt haben, für mich gebetet haben und mir die Sache mit Jesus ans Herz gelegt haben. Und natürlich bin ich auch dankbar für die Bestätigungen einer inneren und äußeren Veränderung. Ein besonderer Dank geht an Philip und Angela: Ich bin echt froh, euch zu kennen und von euch zu lernen. Sowohl in Dingen des Glaubens als auch von eurer Lebenserfahrung. Danke! ■

BACK TO THE ROOTS

Generationsübergreifende Beziehungen aufbauen



Vor einigen Wochen starteten wir vom YTRFF die Aktion „Back to the Roots“. Ziel der Aktion ist, dass die ältere Generation in Kontakt mit der jüngeren Generation kommt. Gerade in dieser Zeit, in der die Einsamkeit und Isolation zunimmt, war es dem YTRFF ein Anliegen, Begegnung zu schaffen.

Doch es geht um noch viel mehr: Wir wollen Beziehungen aufbauen, die über die Generationen hinausgehen, weil wir glauben, dass es eine riesige Bereicherung ist, miteinander durchs Leben zu gehen. Als Jüngere dürfen wir von den Älteren lernen, Fragen

stellen, miteinander beten und voneinander hören, was Jesus im Leben von jedem einzelnen getan hat und tut.

Inzwischen gibt es 7 Paare, die sich Briefe schreiben, sich treffen und einander helfen. Als FAMILY unterwegs zu sein ist ein Wert, nach dem wir im YTRFF leben wollen, doch dabei soll es nicht bleiben! Als Familienkirche Familie zu leben, in der Jüngere die Älteren ehren und Ältere den Jüngeren ihre Erfahrungen in sie hineinlegen ist die Vision von „Back to the roots“.

Die ersten Rückmeldungen zeigen, dass genau das passiert und wir wollen mit dieser Aktion Mut machen, Annahme und Wertschätzung, die sich nicht nur auf gleichaltrige beschränkt, zu leben.

Der YTRFF ist die Jugendarbeit der M!-Gemeinde. Jeden Freitag findet ein Jugendgottesdienst um 19:30 Uhr statt. ■

LIGHTHOUSE

*PRAYER TO GO
als Doppel-CD*

Mittlerweile ist das beliebte Andachtsformat „Prayer to go“ seit über einem Jahr am Laufen. Sechsmal die Woche wird diese 6-7-minütige Sprachnachricht per WhatsApp an über 1.000 Menschen verschickt. PRAYER TO GO führt Sie in die Gegenwart Gottes und lässt seine Freundlichkeit ihr Herz berühren. Es gibt viele positive Rückmeldungen: Stimmen zu Prayer to go:

„Prayer to go ist ein Riesengeschenk, ein Segen, eine feste Größe bei mir jeden Tag.“

„Ich danke Gott für Prayer to go, das war heute wieder Balsam für meine Seele.“

„Prayer to go ist uns seit vielen Monaten Trost, Zuversicht, Kraft- und Ruhespender.“

„Prayer to go ist eine geniale Idee, ich fühle mich danach immer erfrischt und ich leite es an Freunde weiter.“

Neben einem Prayer to go-Podcast bei Spotify, Google- und Apple-Podcast und PTG-Flyern gibt es nun auch eine Doppel-CD mit 20 Prayer to go-Andachten. Durch ein Crowd-Funding kam genügend Geld zusammen, um 500 CDs zu erstellen. Diese CDs sind für Menschen, die in Einrichtungen leben ohne Internet, z. B. in Gefängnissen.

Wer eine CD bekommen möchte oder PTG abonnieren möchte, kann sich ans LIGHTHOUSE, Johannes Müller wenden: info@lighthouse-bremen.de. Weitere Informationen finden sich hier: www.prayertogo.info





M!-BETET

20.11.2020

Wir glauben, dass wir in dieser herausfordernden Zeit besonders zum Gebet aufgerufen sind. Deshalb laden wir Euch an jedem Tag der Woche vom 7. bis 12. Dezember ein, in die... [Read More](#)



VERTIKAL

19.11.2020

Morgen, 20. 11., feiern wir wieder unseren Lobpreisabend „Vertikal“ ab 19.30 Uhr, jedoch ohne Besucher. Die One-Team Band kommt gerne in Euer Wohnzimmer, damit wir gemeinsam Gott

MACH MIT!

SPENDEN

KLEINGRUPPEN

CHURCHTOOLS

TERMINE

FOLGE UNS

▶ YOUTUBE

f FACEBOOK

UNSERE WEBSEITE ENTWICKELT SICH WEITER

In dieser Corona-Zeit haben wir als Matthäus-Gemeinde gemerkt, wie wichtig unsere Webseite ist, wenn das Gemeindezentrum geschlossen bleiben muss. Seit dem ersten Shutdown im März 2020 wurde unsere Internetpräsenz matthaeus.net über 110.000 Mal aufgerufen. Grund genug für unser Website-Team sich zu überlegen, wie sie diese zentrale Anlaufstelle weiterentwickeln können.

Bereits Mitte 2020 wurden auf der Home-Seite, auf die jeder Besucher zuerst gelangt, die YouTube-Links zu unseren beiden Gottesdiensten am Sonntag um 9:30 Uhr und 12:00 Uhr eingefügt. Über diese Links können die Gottesdienste live mitverfolgt oder noch die gesamte Woche über nachgeschaut

werden. Dieses Angebot der Online-Übertragung werden wir auch nach Corona noch aufrechterhalten.

Im Herbst wurde dann im Bereich „Termine“ die Funktion ergänzt, sich für Gottesdienste und andere Veranstaltungen an-

melden zu können. Zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Artikels dürfen maximal 100 Personen an den Gottesdiensten teilnehmen – Mitwirkende eingeschlossen – und müssen sich mit ihren Kontaktinformationen anmelden. Da wir für gewöhnlich mehr als 100 Besucherinnen und Besucher je Gottesdienst willkommen heißen dürfen und die Erfassung der Kontaktdaten aufwendig ist, sind wir für unser Ticketsystem dankbar, auch wenn die Plätze für den 12:00 Uhr-Gottesdienst immer vergeben sind und es uns um jeden leid tut, der keinen Platz mehr ergattern konnte.

Pünktlich zum Erscheinen des neuen Matthäus-Briefes erstrahlt die Home-Seite in neuem Glanz. Der neue Navigationsbereich „Mach mit“ lädt unter anderem ein, sich einer Kleingruppe anzuschließen und so schneller Kontakt innerhalb der Gemeinde zu finden. Außerdem findet sich dort für alle Ehrenamtlichen eine Verlinkung zu unserem Dienstprogramm „ChurchTools“, das uns zur besseren Organisation unserer Gottesdienste und weiteren Veranstaltungen, zur Raum- und Ressourcenplanung und als Nachschlagewerk („Wiki“) für die Bedienung verschiedener Geräte im Gemeindezentrum, wie z. B. der Kaffee- oder Spülmaschine, dient.

Darunter laden wir alle Neugierigen über den Bereich „Folge uns“ ein, der Matthäus-Gemeinde auf YouTube, Facebook oder Instagram zu folgen. Insbesondere über die Kurzvideos und Fotos auf Instagram könnt ihr dem Leben in und um die Gemeinde noch einfacher folgen und erhaltet persönliche Einblicke.

Unter „Sonntag“ und in der Rubrik „Predigten“ findet sich nun eine noch besser sortierte Mediathek. Auf einen Blick werden euch nun Vorschaubilder von mehreren Predigten übersichtlich angezeigt. Wer gezielt nach Botschaften zu bestimmten Themen oder Bibelstellen suchen möchte, von einem/einer bestimmten Prediger/-in oder aus einer besonderen Predigtreihe, der kann dies jetzt ganz einfach über Suchfilter tun. Ist die gewünschte Predigt gefunden, dann könnt ihr euch diese jetzt wahlweise nochmal anhören, über YouTube anschauen oder das Kleingruppenmaterial mit Fragen zur Selbstre-

flektion und Diskussion mit anderen **kostenlos heruntergeladen.**

Wer sich für eine Kleingruppe interessiert, der findet in selbiger Rubrik nun eine Übersicht von Kleingruppen nach Postleitzahlengebiet. Du möchtest Teil eines Hauskreises werden, um neue Leute kennenzulernen und dich über den christlichen Glauben auszutauschen oder einige Wochen in eine Kleingruppe eintauchen, die sich zum Joggen trifft? Dann laden wir dich ein, über das Kontaktformular mitzumachen. Es gibt noch keine Kleingruppe in deiner Nähe, für dein Lieblingshobby oder für die Nachbarschaftsaktion, die du gerne für Menschen in Huchting und Umzu organisieren möchtest? Dann kannst du in dieser Rubrik auch eine neue Gruppe anmelden.

Es lohnt sich also mal wieder auf matthaeus.net reinzuschauen. Und in den kommenden Wochen und Monaten werden noch weitere nützliche Funktionen und Angebote hinzukommen, wie z. B. Online-Glaubenskurse, überarbeitete Angebote des Zuhause für Kinder sowie ein benutzerfreundliches Online-Spendenformular. Besucht uns deshalb gerne regelmäßig und schreibt uns über die E-Mail-Adresse feedback@matthaeus.net, falls ihr etwas vermissen solltet oder Dinge noch nicht richtig funktionieren. Wir freuen uns über jede hilfreiche Rückmeldung und tatkräftige oder finanzielle Unterstützung! ■

WWW.MATTHAEUS.NET



QR-Code scannen

Ev. St. Matthäus-Gemeinde

ANSCHRIFT

Hermannsburg 32 E · 28259 Bremen
Tel. 0421/579 88 60 · Fax 0421/579 88 17
E-Mail: buero@matthaeus.net

GEMEINDEBÜRO

Sylvia Bleydorn, Tel. 0421/579 88 60
Bürozeiten:
Dienstag bis Donnerstag 15:00–17:30 Uhr
Freitag 11:00–12:30 Uhr

PASTOR

Andreas Schröder, Tel. 04221/780 64 84
E-Mail: a.schroeder@matthaeus.net

MUSIK

E-Mail: kirchenmusik@matthaeus.net

KINDERGARTEN

Ruth Christiansen, Tel. 0421/579 89 33
E-Mail: kita.st-matthaeus@kirche-bremen.de

ZUHAUSE FÜR KINDER

Frank Fredrich, Tel. 0421/579 88 28
Meike Biermann, Tel. 0421/579 82 44
E-Mail: zfk@zuhausefuerkinder.de

TELEFONSELSORGE

Telefon 50 40 40

JUGENDARBEIT

Philip Müller, Tel. 0421/579 88 60
E-Mail: philip@matthaeus.net

GEMEINDEARBEIT

Philipp König, Tel. 04221/292 00 21
E-Mail: p.koenig@matthaeus.net

KÜSTER

Carsten Rietbrock, Tel. 0421/51 70 36 33

KIRCHENVORSTEHER

Andreas Klonz, Joachim Hoffmann
(Kontakt über Gemeindebüro)

INTERNET-ADRESSEN

www.matthaeus.net
<https://zuhausefuerkinder.de>
<https://www.instagram.com/y.o.u.t.r.e.f.f/>
<http://leben-finden.net>

SPENDEN (JEWEILS MIT VERMERK)

Die Sparkasse Bremen, BIC: SBREDE22
IBAN: DE19 2905 0101 0012 2282 92

SONSTIGE ÜBERWEISUNGEN

Die Sparkasse Bremen, BIC: SBREDE22
IBAN: DE41 2905 0101 0012 2282 84

MATTHÄUS-BRIEF

Herausgeber: Kirchenvorstand der
Ev. St. Matthäus-Gemeinde,
HB-Huchting, Hermannsburg 32 E,
Tel. 0421/579 88 60, Fax: 579 88 17

Verantwortlich: Pastor Andreas Schröder
Schriftleitung: Andreas Klonz

Fotos: linsensch.eu, M. Schröder,
J. Westerworth, C. Görler u. a.
Gestaltung & Satz: Christian Görler

Herstellung: Meiners Druck oHG, Bremen
Tel. 0421/32 53 53, Fax: 32 53 54
E-Mail: ntp@Meiners-Druck.de

VERANSTALTUNGEN

SO // 02.05. – 13.06. // 9:30 + 12:00 UHR GOTTESDIENST-REIHE „HERZENSMAUERN“

Wir befinden uns inmitten der Predigtreihe „Herzensmauern“, aber es ist noch nicht zu spät, um dazu zu stoßen. In unserem Leben errichten wir alle Mauern, um unser Herz zu schützen und unserem Leben Stabilität zu geben, aber auch, um uns abzugrenzen. Die Gründe für diese Herzensmauern in unserem Leben können vielfältig sein: Vergangenes, das wir nicht geklärt haben, Verletzungen durch andere Menschen, Prägungen, Süchte oder andere Bindungen, sowie Lebenslügen, die uns sagen „du kannst das nicht!“ An unserer Kirche steht auf einem großen Plakat: „Mit Gott ist alles möglich!“ Wir glauben, mit Gott können wir über diese Herzensmauern springen oder sie durch Jesus abtragen lassen. Wie sieht es mit deinen Herzensmauern aus?

Unsere Gottesdienste finden aufgrund der Corona-Situation mit eingeschränkter Besucherzahl statt. Wir übertragen die Gottesdienste jedoch live um 9:30 und 12:00 Uhr über YouTube. Zu den Online-Gottesdiensten gelangt ihr über unsere Website www.matthaeus.net und könnt euch dort unter „Termine“ auch für den 12:00 Uhr-Gottesdienst anmelden. Für den Gottesdienst um 9:30 Uhr könnt ihr euch vor Ort anmelden und könnt diesen auch telefonisch unter 0821 / 8999 0316 verfolgen.

DO // 13.05. // 11:00 UHR HIMMELFAHRT

Zu Himmelfahrt feiern wir einen gemeinsamen Gottesdienst um 11:00 Uhr vor Ort und online über matthaeus.net bzw. YouTube.

SO/MO // 23. – 24.05. PFINGSTEN

Am 23. Mai feiern wir zusätzlich zu unseren zwei Gottesdiensten um 9:30 Uhr und 12:00 Uhr auch die Taufe. Ab 13:30 Uhr finden wir uns dazu wie im Vorjahr auf der Gemeindegewiese am Spielplatz mit Maske und Abstand ein, um den Zeugnissen der Täuflinge zu lauschen und als Familienkirche ihre Bekenntnisse zu Jesus Christus gemeinsam zu feiern. Am 24. Mai freuen wir uns über eine Predigt von Birgit Bergmann und möchten sie und ihren Ehemann Prof. Dr. Ralf Bergmann an diesem Pfingstmontag in einem Präsenzgottesdienst um 11:00 Uhr als Prädikanten einführen.

FR // 28.05. LOBPREISABEND „VERTIKAL“

Am Freitag, den 28. Mai, laden wir zu einem Online-Lobpreisabend um 19:00 Uhr ein. Gemeinsam mit unserer One-Team-Liveband möchten wir Lieder zu Gott und über Gott auf deutsch und englisch singen. Du kannst online dabei sein und von zu Hause zuhören, mitsingen und -beten. Eindrücke vom letzten Vertikal findest du auf www.youtube.com/Matthaeus-GemeindeBremen

SO // 20.06. M!-SOMMERFEST

Bitte besucht unsere Webseite für aktuelle Informationen dazu, ob das Sommerfest wie geplant stattfinden kann und unter welchen Corona-Bedingungen eine Teilnahme möglich ist.

SO // 10.10. // 11:00 UHR FEIERLICHE VERABSCHIEDUNG VON LOTHAR BUBLITZ

Nach mehrmaliger Verschiebung möchten wir nun am 10. Oktober unseren Lothar in einem 11:00 Uhr-Gottesdienst gebührend feiern. Gemeinsam möchten wir auf 41 Dienstjahre zurückblicken und Gott danken für das, was Er durch Lothar Bublitz in der Matthäus-Gemeinde, in Bremen-Huchting und darüber hinaus getan hat.

WEITERE TERMINE:

- 30.05. Kindersegnung
- 03.07. Männertag in der Gemeinde
- 25.07. – 05.08. YouTreff-Freizeit, Bornholm
- 16. – 20.08. Spielplatzwoche
- 22. – 27.08. Pfadfindercamp
- 23. – 27.08. Ferienwoche
- 11.09. Frauenabend in der Gemeinde
- 24.09. Lobpreisabend „Vertikal“
- 25.09. M!-Gemeindetag
- 26.09. Kindersegnung
- 03.10. Erntedankgottesdienst
- 18. – 23.10. Herbstfreizeit für Kinder von 8–12 Jahren
- 23.10. – 30.10. Gemeindefreizeit in Boltenhagen
- 07.11. Missionswochenende mit Stefano Fehr von der Karmelmission
- 19.11. Lobpreisabend „Vertikal“
- 27.11. Weihnachtlicher Missionsbasar

GRUPPEN

KINDER

MONTAG – DONNERSTAG

- » KinderOase, ab 15:00 Uhr, Angela Maaß
Angebote für Kinder ab 5 Jahren

DIENSTAG – DONNERSTAG (WINTERHALBJAHR)

- » Winterspielplatz, 9:30 Uhr, 0–3 Jahre, Meike Biermann

MITTWOCH

- » Spielplatztreff (outdoor), 15:30 Uhr, 0–3 Jahre, Conny Schröder

DONNERSTAG

- » Schneckenkinder1, 9:30 Uhr, 0–3 Jahre, Helen Stöver
- » Lämmchen (outdoor), 15:30 Uhr, 0–3 Jahre, Conny Schröder
- » RegenbogenKids, 16:00 Uhr, Angela Maaß

FREITAG

- » Schneckenkinder2, 9:30 Uhr, 0–3 Jahre, Helen Stöver
- » Teensday, 15:00 Uhr, ab 10 Jahre, Angela Maaß
- » Pfadfinder, 17:00 Uhr, 8–16 Jahre, Frank Fredrich

SONNTAG

- » Online-Kindergottesdienst „Schatzinsel“

JUGENDLICHE

DIENSTAG

- » Konfirmandenunterricht KONFUS, 17:00 Uhr, Frank Fredrich / Andreas Schröder
(Start nach den Sommerferien, 14-täglich)

FREITAG

- » Teensday, 16:00 Uhr, 10–13 Jahre, Meike Biermann
- » Pfadfinder, 17:00 Uhr, Frank Fredrich
- » YouTreff, 19:30 Uhr, ab 14 Jahre, Phil Müller

ERWACHSENE

MONTAG

- » Gebet für die Kranken, 18:30 Uhr, Helga Wrede
- » Posaunenchor, 19:30 Uhr, Hellmut Piater
(Wiederaufnahme in Planung)

DIENSTAG

- » Kirchenchor, 19:00 Uhr, Slawomir Feldman

MITTWOCH

- » Leben finden, 18:00 Uhr, jeden 2. + 4. Mittwoch, Doris Wolfer / Frank Pottin
(Wiederaufnahme geplant im Herbst 2021)

DONNERSTAG

- » Morgen-Gebet, 7:00 Uhr, Jenny Nimmo
- » Bibelstudium Bibel.live, 19:30 Uhr, Andreas Schröder / Philipp König (alle 14 Tage)

FREITAG

- » Gebet für die Gemeinde und das ZfK, 9:30 Uhr, jeden 2. + 4. Freitag, J. Bischoff

SONNTAG

- » Flüchtlings- und Ausländerarbeit, 12:30 Uhr, Bernhard Triebel

(Alle Termine vorbehaltlich der Corona-Auflagen.)



HAUSKREISE

Sie suchen **Anschluss** an einen Hauskreis? Dann schreiben Sie gerne eine E-Mail an hauskreise@matthaeus.net.

Gerne unterstützen wir Sie auch bei der Vermittlung über das Gemeindebüro (Tel. 0421-579 88 60) oder Sie wenden sich direkt an Philipp König (Tel. 04221-292 00 21).